

343. Nach der Heimat süßer Stille.

Langsam.

Rudolf Magenau. Um 1880.

Hans Georg Niggel.

p




1. Nach der Hei-mat sü-ßer Stil-le sehnt sich heiß mein mü-deß
 2. In der Hei-mat wohnt der Frie-de, den die Er-de nicht ge-
 3. In der Hei-mat wohnt die Freu-de, die kein sterb-lich Herz er-
 4. In die Hei-mat aus der Fer-ne, in die Hei-mat möcht' ich



mf



1. Herz; dort er-war-tet mich die Fül-le rei-ner Freu-den oh-ne
 2. währt, den mit sei-nem höch-sten Lie-be selbst der Se-raph sei-ernd
 3. mißt, die, ge-trübt von lei-nem Lei-de, e-wig wie ihr Ge-ber
 4. zieh'n, dort-hin, wo die gold-nen Ster-ne ü-ber ih-rer Psor-te



p Chor.



1. Schmerz.
 2. ehrt.
 3. ist.
 4. glüh'n.

Nach der Hei-mat sü-ßer Stil-le sehnt sich heiß mein mü-deß



p *pp* *p* *pp* *rit.*



1.—4. Herz, mein müdes Herz, mein müdes Herz, nach der Heimat, nach der Heimat.

